

Der Lebensraum Des Grosstadtkindes

Neuausgabe He

If you ally infatuation such a referred **der lebensraum des grosstadtkindes neuausgabe he** books that will have the funds for you worth, get the entirely best seller from us currently from several preferred authors. If you desire to hilarious books, lots of novels, tale, jokes, and more fictions collections are furthermore launched, from best seller to one of the most current released.

You may not be perplexed to enjoy all ebook collections der lebensraum des grosstadtkindes neuausgabe he that we will completely offer. It is not in relation to the costs. Its not quite what you dependence currently. This der lebensraum des grosstadtkindes neuausgabe he, as one of the most keen sellers here will utterly be in the course of the best options to review.

Kindheits- und Jugendforschung in der Kritik Andrea Kleeberg-Niepage 2018-07-23 Die übergreifende Idee dieses Buches ist es, Grundbegriffe der Kindheits- und Jugendforschung zu hinterfragen. Zentrale Begriffe wie Entwicklung, Erziehung, Sozialisation, Bildung, Lernen, aber auch Kindheit und Jugend werden daraufhin untersucht, welche spezifischen Forschungsfragen sich aus ihnen ableiten und welche Forschungsgegenstände mit und durch ihre Verwendung konstruiert werden. Indem diese Grundbegriffe als Konstruktionen verstanden und damit selbst zum Gegenstand einer kritischen Analyse werden, lassen sich historische und soziokulturelle Voraussetzungen dieser Konstruktionsprozesse und die damit verbundenen disziplinären Setzungen ihrerseits in den Blick nehmen. Welche Alternativen sich für die empirische Erforschung von Kindheit und Jugend aus einer solchen Begriffsanalyse ergeben und welche Desiderata sich aus den Entwicklungen der verschiedenen Forschungsstränge ableiten lassen, wird in den Beiträgen dieses Buches aufgezeigt.

Spielzeug, Spiele und Spielen Volker Mehringer 2020-03-31 Spielzeug und (Gesellschafts-)Spielen kommt eine große Bedeutung im Leben von Kindern, Jugendlichen, aber auch Erwachsenen zu. In den Beiträgen des Sammelbandes werden sowohl Forschungsergebnisse als auch aktuelle Konzepte und Projekte aus der spielpädagogischen Praxis präsentiert. Besonderes Augenmerk liegt auf den Prozessen der Bewertung, Auswahl und Gestaltung von Spielzeug. Darüber hinaus werden praktische Anregungen dazu gegeben, wie Fachkräfte und Eltern sich diesem Themenkomplex in verschiedenen Handlungskontexten annähern können.

Handbuch Frühe Kindheit Rita Braches-Chyrek 2020-01-27 Die zweite erweiterte Auflage des Handbuchs Frühe Kindheit gibt den aktuellen Stand der Forschung wieder. Es werden dabei sowohl theoretische als auch empirische Forschungsfelder und deren Ergebnisse vorgestellt sowie zusammengefasst. Das Aufwachsen von Kindern in der Dialektik von Abhängigkeit und Autonomie, von den ersten Lebensmonaten und -jahren hin zu relativ selbstständig handelnden Personen, rückt vor dem Hintergrund der sozialwissenschaftlich akzentuierten Ansätze in den ‚childhood studies‘ immer mehr in den Fokus von Forschung und der pädagogischen Ausbildung. Passend dazu ermöglichen die verschiedenen Beiträge

des Handbuchs einen interdisziplinären Blick auf die Forschungs- und Handlungsfelder der frühen Kindheit und der Kindheitsforschung.

Ethnographie und Differenz in pädagogischen Feldern Anja Tervooren 2014-06-30

Ethnographische Ansätze, seit den 1990er Jahren fester Bestandteil der deutschsprachigen erziehungswissenschaftlichen Forschung, sind aufgrund ihrer historischen Wurzeln in der Theorie und Forschungspraxis von Ethnologie und Anthropologie in besonderer Weise mit der Erforschung von Differenz in pädagogischen Feldern befasst. Dabei spielt Differenz in doppelter Weise eine Rolle: Pädagogisches Handeln selbst erzeugt Differenzen und zugleich können Differenzen auch Konstruktionen der Beobachtung sein. Vor dem Hintergrund gesellschafts- und bildungspolitisch neu entbrannter Debatten um verschiedene Formen von Differenzen und deren Zusammenwirken werden in diesem Band Fragen der Produktion und Wirkungen von Differenzen theoretisch und methodologisch diskutiert und anhand eines breiten Spektrums pädagogischer Felder empirisch veranschaulicht.

Kompendium Kinder- und Jugendhilfe Karin Böllert 2017-12-07 Das ‚Kompendium Kinder- und Jugendhilfe‘ erfüllt alle Erfordernisse und Bedürfnisse derer, die in Theorie und Praxis, Forschung und Lehre, Organisation und Politik Kinder- und Jugendhilfe denken, machen und verantworten, eine aktuelle, umfassende und verlässliche Informationsbasis brauchen. In seinem umfassenden Zugang zu den Strukturen der Kinder- und Jugendhilfe, ihren Aufgaben, Funktionen, den Fachkräften und Kooperationsbeziehungen und mit weiterführenden Erörterungen der Lebenslagen und Lebensorte der Adressaten und Adressatinnen und ihrer Rechte spiegelt dieses neue Handbuch den Bedeutungszuwachs der Kinder- und Jugendhilfe für das Aufwachsen junger Menschen und deren Familien. Der Expansion und Ausdifferenzierung der Kinder- und Jugendhilfe wird konsequent Rechnung getragen, indem die einzelnen Beiträge in der Summe vielfältige Analysen zu Interventionsanlässen, Handlungsgrundlagen und Verfahren vorstellen. Mit einer grundlegenden Fundierung ihrer theoretischen Ansätze und empirischen Untersuchungen und aus einer interdisziplinären Perspektive zu Grundlagen, Herausforderungen und politischen Rahmenbedingungen der Kinder- und Jugendhilfe nimmt das ‚Kompendium‘ Kinder- und Jugendhilfe als unverzichtbaren sozialstaatlichen Akteur ernst – herausgegeben und verfasst von den aktuell maßgeblichen Fachvertretern und Fachvertreterinnen, Experten und Expertinnen aus Wissenschaft und Praxis der Kinder- und Jugendhilfe.

Kinderarmut und Generationengerechtigkeit Christoph Butterwegge 2013-07-02 In einer reichen Gesellschaft wie der Bundesrepublik Deutschland sind viele Kinder arm, was umso mehr erstaunen muss, als man gleichzeitig die Überalterung, den fehlenden Nachwuchs sowie den nachlassenden Kinderreichtum der Familien beklagt. Gegenüber anderen Armutsformen weckt die Kinderarmut mehr negative Assoziationen und noch stärkerer Emotionen, z.B. im Zusammenhang mit Reizthemen wie ‚Altersvorsorge‘ und ‚Generationenvertrag‘. In der öffentlichen Diskussion über die Riester'sche Rentenreform, aber auch zur wachsenden Staatsverschuldung und bei vielen anderen Gelegenheiten wurde bzw. wird die Frage gestellt, ob man nicht stärker zwischen Alt und Jung umverteilen müsse, um einen ansonsten drohenden ‚Krieg der Generationen‘ zu verhindern.

Offene Ganztagschule - Schule als Lebensort aus Sicht der Kinder Ulrich Deinet

2018-06-11 Schule ist heute für viele Kinder der Ort, an dem sie sich außerhalb ihrer Familien am längsten aufhalten – die Schule wird zum Lebensraum. Für eine gelungene

Gestaltung dieses Raumes ist es wichtig zu wissen, wie die Kinder ihn wahrnehmen, erleben und nutzen. Die AutorInnen stellen eine Befragung von Kindern an sechs Schulstandorten vor und zeigen, wie die verwendeten Methoden in eigenen Projekten umgesetzt werden können. In den drei Gastbeiträgen geht es um demokratische Partizipation im Ganzttag (Sturzenhecker), Gestaltung von Bewegungs-, Spiel- und Ruheräumen in Ganztagsgrundschulen (Derecik) und das Verhältnis von Schule und Quartier – Perspektiven von Kindern auf Bildungsorte (Christian Reutlinger).

Feld und Theorie Barbara Friebertshäuser 2012-06-27 Wie lässt sich erforschen, wie Kinder, Jugendliche, Erwachsene und Professionelle in pädagogischen Einrichtungen interagieren und wie sich daraus beispielsweise eine eigene soziale Ordnung einer Klasse, einer Schule oder eines Jugendhauses entwickelt? Wie kann man Zugang zu den Vorder- und Hinterbühnen in pädagogischen Feldern sowie den Perspektiven und Handlungslogiken der Akteure bekommen und diese analytisch erschließen?

Spiel-Plätze in der Stadt Bettina Hünersdorf 2015-02-01 Das Aufwachsen von Kindern in der Stadt ist mit der Herausforderung verbunden, Räume für Kinder zu schaffen. Die Beiträge dieses Bandes zeigen aus kindheitstheoretischer, sozialraumanalytischer und sozialpädagogischer Perspektive ein facettenreiches Bild von Spielplätzen als Spielräume in der Stadt. Kindheitstheoretisch wird die Frage gestellt, ob Spielplätze allein Plätze für oder auch von Kindern selbst geschaffene Plätze des Spielens sind und inwiefern sie für das Aufwachsen der Kinder Bedeutung gewinnen. Damit gehen zugleich methodologische Fragen einher, wie Spiel-Plätze kindheitstheoretisch erforscht werden können. Unter sozialraumanalytischer Perspektive werden die sozio-materiellen Dimensionen des Spielplatzes näher beleuchtet sowie das mit diesem gegebene Spannungsfeld. Im Anschluss an die Akteur-Netzwerktheorie werden der Akteurstatus von Materialitäten sowie die Materialität der Praktiken analysiert, durch die Spiel-Plätze in dynamische Weise hervorgebracht werden, vor allem dann, wenn diese multifunktional von verschiedenen Akteuren genutzt werden. Aus sozialpädagogischer Perspektive werden schließlich die informellen Erziehungs- und Bildungsmöglichkeiten nicht nur der Kinder, sondern auch der Eltern und anderer Akteure auf und durch den Spielplatz aufgezeigt.

Handbuch Peerforschung Sina-Mareen Köhler 2016-06-13 Peerbeziehungen haben nicht nur unter Kindern und Jugendlichen in den letzten Jahrzehnten als sozialer Zusammenhang in- und außerhalb von Institutionen weiter an Bedeutung gewonnen. Gleichzeitig ist eine interdisziplinäre Forschungslandschaft entstanden, die der vorliegende Band erstmals für den deutschsprachigen Raum systematisch umreißt. Das interdisziplinäre Handbuch gibt einen Überblick über theoretische und methodische Perspektiven der Peerforschung sowie über eine Vielzahl von Gegenstandsfeldern.

Kinderalltag – Kinderwelten Karin Bock 2010-08-18 Die Welt der Kinder Wie sehen Kinder ihren Alltag? Das Buch verfolgt theoretisch und empirisch, wie Kinder im Alter zwischen sechs und elf Jahren ihren Alltag im Rahmen von Gruppen diskussionen gemeinsam (re-)konstruieren. Die Perspektiven auf Kinder und Kindheit als sozialwissenschaftlichem Konstrukt wie als gesellschaftlicher Konstruktion werden aufgenommen und diskutiert, um die Frage zu verfolgen, wie Kinderwelten empirisch erhoben und analysiert werden können, welche theoretischen Hintergrundfolien hierfür notwendig sind und welche Schlussfolgerungen hieraus für eine pädagogisch ausgerichtete Kindheitsforschung

abgeleitet werden können, die systematisch die sozialpädagogische Perspektive mit aufnimmt. Damit verstehen sich die rekonstruktiven Analysen von Kinderwelten als ein Beitrag, der die Perspektiven auf Kinder, Kindsein und Kindheit empirisch aufnimmt und theoretisch erweitert. Aus dem Inhalt: Theoretische Grundlagen und Forschungsstand Methodische Zugänge Rekonstruktive Analysen zu konstruierten Kinderwelten Theoretische Diskussion

Verantwortung und Anerkennung Anne Wihstutz 2009

Klassiker der Psychologie Helmut E. Lück 2018-05-23 In über 40 anschaulichen Beiträgen werden die klassischen Werke der Psychologie vorgestellt, wie z. B. Fechners Elemente der Psychophysik, Freuds Traumdeutung und andere Bücher, die heute zu den Meilensteinen der Psychologie zählen. Hier wird eine Brücke von der Zeit der Veröffentlichung zur Gegenwart geschlagen. Verfasser und Entstehungsbedingungen des Klassikers werden dargestellt, der Inhalt des Buches wird verständlich vermittelt und die zeitgenössische Rezeption skizziert. Schließlich wird das jeweilige Werk aus heutiger Sicht gewürdigt.

Children's Concepts of Well-being Tobia Fattore 2021-05-05 This book presents a range of innovative analytical frameworks that can be used to approach the complexities of children's understandings and experiences of well-being in a locally oriented, context-sensitive and multi-nationally comparative way. It addresses the challenges of undertaking research on children's understandings of well-being from a multi-national qualitative perspective. Chapters in the book present results that show how children from various places all over the world conceptualize and experience well-being as well as how this is linked local, regional and national social, political and cultural contexts.

Dem »Bewegungsmangel« auf der Spur Jan Erhorn 2014-03-31 Die Annahme eines »Bewegungsmangels« ist Gegenstand der öffentlichen und wissenschaftlichen Diskussion um die gesunde Entwicklung von Grundschulkindern. Trotz des breiten Interesses sind die Bewegungsaktivitäten der Kinder als alltägliche soziale Praxis kaum erforscht. Diesem Desiderat widmet sich die ethnographische Studie von Jan Erhorn, die Kinder als Akteure in einem komplexen sozialen Beziehungsgeflecht in Erscheinung treten lässt. Ein besonderes Augenmerk wird dabei auf den Schulsport und dessen Bildungs- und Erziehungsauftrag gerichtet. Der Autor plädiert für einen verstärkt am Alltag der Kinder orientierten Schulsport und arbeitet Ansatzpunkte und Handlungsstrategien einer alltagsorientierten Sportdidaktik heraus.

Öffentlicher Raum! Heinrich Böll Stiftung e.V. 2020-04-08 Demokratie und soziale Teilhabe können nur gelingen, wenn wir öffentliche Räume neu entdecken und beleben. Dabei geht es neben Plätzen und Parks um all jene Räume, in denen Begegnung und Integration stattfindet: analoge Räume wie KITAS, Schulen, Bibliotheken, Sportplätze oder Eckkneipen und digitale Räume wie die sozialen Medien. Das Buch liefert Ansätze für eine neue Strategie der öffentlichen Räume. Es sucht nach Auswegen aus der gesellschaftlichen Segregation in Stadt und Land, in der Digitalisierung, in der Bildung und in den ästhetischen Räumen von Kunst und Sport. Denn ohne funktionierende öffentliche Räume kann eine sozial durchlässige Gesellschaft nicht gelingen! Mit Beiträgen u.a. von Heinz Bude, Marius R. Busemeyer, Sabine Meier, Barbara Thomaß, Michael Thöne und Gesa Ziemer.

Körper, Bewegung und Schule. Teil 1 Reiner Hildebrandt-Stramann 2013-02-25 Bildung ist auf die Klärung des Selbstverhältnisses zur Welt gerichtet; ohne die leiblich- sinnliche Dimension bleibt sie ein pädagogischer Torso, der sowohl die Chancen eines anderen Lernens als auch das Bewegungsbedürfnis sowie sinnlich-leibliche Erfahrungen vernachlässigt. Auch führt die Vernachlässigung der Leibthematik zu einer tendenziell entfremdeten Situation für Lernende, wenn sie den größten Teil der Woche so tun müssen, als hätten sie keinen Körper, als wären sie nur das Gehirn, das auf dem Körper aufsitzt, der wiederum die meiste Zeit diszipliniert auf einem halben Quadratmeter Arbeitsplatz positioniert ist. Zwei kompakte Herausgeberbände informieren zu den verschiedenen Facetten von Körperlichkeit und Bewegung in der Schule. Im ersten Band finden sich die theoretischen Grundlagen, Forschungsergebnisse und Diskussionen zur ‚Bewegten Schule‘. Im zweiten Band findet sich die praktische Umsetzung einer ‚bewegten Schule‘: Lernen mit dem Körper in verschiedenen Fächern, aber auch veränderte Formen des Sportunterrichts.

Türkeistämmige Eigentümer in Migrantenvierteln Heike Hanhörster 2014-03-11 Heike Hanhörster untersucht die Wohnstandortentscheidungen eigentumsbildender türkeistämmiger Haushalte. Für welchen innerstädtischen Wohnstandort entscheiden sich aufstiegsorientierte Türkeistämmige der zweiten Generation, die in benachteiligten Quartieren aufgewachsen sind? Verbleiben sie im Quartier oder verlassen sie das ‚Migrantenviertel‘? Theoretische Modelle und empirische Befunde zur Standortwahl ressourcenstarker Migrantenhaushalte haben hierzu bislang keine eindeutige Auskunft gegeben. Am Beispiel der Stadt Duisburg wird das Zusammenwirken von Präferenzen und Ressourcen türkeistämmiger Haushalte mit den Rahmenbedingungen auf dem Wohnungsmarkt untersucht. Ein wichtiges Augenmerk liegt darüber hinaus auf den unterschiedlichen Kompensationsstrategien, mit denen die Haushalte den jeweiligen Nachteilen ihrer Standortwahl zu begegnen suchen.

Handbuch Ganztagsbildung Petra Bollweg 2020-03-31 Ganztagsbildung ist zu einem Schlüsselbegriff in der gegenwärtigen Bildungsdebatte geworden, der neue Perspektiven auf ein umfassendes Bildungsverständnis in der Wissensgesellschaft eröffnet. Er kennzeichnet innovative Kooperationsformen zwischen Schule, Jugendhilfe und anderen soziokulturellen Einrichtungen, mit dem Ziel, allen Kindern und Jugendlichen eine ganzheitliche Erziehung und Bildung zu ermöglichen. Die 'Grundbegriffe' bieten als Handbuch erstmalig einen umfassenden Gesamtüberblick, in dem das Handlungsfeld terminologisch geklärt und systematisch erörtert wird. In ihrer bildungstheoretischen Fundierung und empirischen Verankerung werden Entwicklungen der Ganztagsbildung mit neuen Strukturen einer Politik des gerechten Aufwachsens verbunden und in bildungs- und sozialpolitischen Forderungen konkretisiert.

Der Lebensraum des Großstadtkindes. Neuausgabe Martha Muchow 2012-09-10 Die Studie von Martha Muchow und Hans Heinrich Muchow „Der Lebensraum des Großstadtkindes“, die 1935 zum ersten Mal erschien, ist mittlerweile ein Klassiker. Imbke Behnken und Michael-Sebastian Honig geben dieses Buch neu heraus und nehmen Texte hinzu, die Anregungen für künftige Forschungen in der Tradition von M. Muchow bieten.

Jugend - Lebenswelt - Bildung Fred Berger 2021-11-22 Der Band gibt einen Überblick über die Geschichte der österreichischen Jugendforschung, versammelt aktuelle theoretische und empirische Arbeiten und zeigt Perspektiven auf für die künftige Jugendforschung in

Österreich. Dabei sind sowohl grundlagenorientierte Beiträge im Bereich der Jugendforschung mit Überlegungen zu Forschungsmethoden, als auch anwendungsorientierte Beiträge zur Jugendarbeits- und Jugendhilfeforschung enthalten. Thematisch umfassen die Beiträge viele für die Lebenswelt von Jugendlichen und jungen Erwachsenen zentrale Bereiche wie Familie, Bildung, soziale und berufliche Übergänge, Identitäten, Gesundheit, Migration, Benachteiligung, Medien, Werte, Jugendarbeit und Jugendhilfe.

Qualitative Forschung mit Kindern Florian Hartnack 2018-12-28 Die Autoren erörtern Schwierigkeiten, Chancen und Grenzen Qualitativer Sozialforschung mit Kindern, diskutieren spezifische Methoden und stellen innovative Forschungsansätze im Kontext der Kindheitsforschung vor. Damit greifen sie als eine Art Handbuch verschiedene Aspekte qualitativer Forschung mit Kindern theoretisch auf und liefern Ideen, Lösungsvorschläge und Anregungen für künftige Forschungsprojekte mit Kindern.

"Natur ist für mich die Welt" Mara Meske 2011-02-14 Naturbilder sind ausschlaggebend für einen nachhaltigen Umgang mit sich selbst und gegenüber der Natur, denn - so die Hauptthese von Mara Meske - sie strukturieren und leiten das Verhalten. Da die Basis für diese Vorstellungen und Einstellungen durch in der Kindheit gemachte Erfahrungen in Familie, Schule und Lebensumfeld gelegt wird, stehen Kinder im Grundschulalter im Fokus der Analyse. Theoretisch und empirisch arbeitet die Autorin den Lebensweltbezug von Naturbildern heraus und erstellt eine Lebensweltanalyse aus Kindersicht. Mit der Rekonstruktion der Genese dieser Naturbilder und der Erstellung einer Typologie kindlicher Naturbildtypen liefert sie wichtige Ansatzpunkte für naturbezogene Bildungsprozesse.

Bedeutende Psychologinnen Sibylle Volkmann-Raue 2002

Nützlichkeit im Internet Jens Eitmann 2006 Nuetzlichkeit als Merkmal von Websites beschreibt den inhaltlichen Nutzen, den eine Website durch ihren Gebrauch liefert. Dabei steht die Perspektive der Nutzer im Vordergrund: Was erwarten die Nutzer von einer Website? Welche Beduerfnisse bestehen, wenn eine Website besucht wird? Antworten auf diese Fragen sind wesentliche Determinanten von Nutzung und Verweildauer. Der Ansatz der Nuetzlichkeit erganz damit das Konzept der Benutzbarkeit (Usability). Der beschriebene Ansatz wird exemplarisch am Beispiel eines Informationsportals ueber Umweltpsychologie verfolgt. Darin wird eine unter Anwendung sozialwissenschaftlicher Forschungsmethoden durchgefuehrte Bedarfsanalyse zukuenftiger Nutzer dargestellt. Die gewonnenen Ergebnisse ermöglichen die Definition sinnvoller Erfolgskriterien und bilden darin einen wesentlichen Beitrag zu einer zielgruppenadaquaten Realisierung des Informationsportals. Die gefundene Losung ist zwar nicht direkt uebertragbar, jedoch vermittelt das Buch die zugrundeliegende Denkweise, aufgrund derer Konzepte fuer andere Websites erarbeitet werden können.

Forschungsinseln Daniela Holzer 2018 Die Forschungsinseln der Erwachsenen- und Weiterbildung sind vielzählig und vielgestaltig und der gesamte Archipel aktueller österreichischer Erwachsenenbildungsforschung ist wohl nicht überschaubar. Dieses Buch ist eine erste Erkundung von Themenfeldern, die aktuell an österreichischen Forschungseinrichtungen bearbeitet werden oder die ihren Blick auf österreichische Bedingungen richten. Dieser regionale Bezug macht vielfältige Forschungsaktivitäten vor Ort sichtbar, aber zugleich bleibt der Versuch, einen Archipel abgrenzen zu wollen, brüchig und

entsprechend weisen die vorliegenden Texte auch weit darüber hinaus. Die Beiträge wurden alle von Autor*innengruppen verfasst, damit möglichst viele Forscher*innen, es sind beinahe 40, zu Wort kommen können, und sie widmen sich systematischen Überblicken über Themen- und Forschungsfelder sowie grundlegenden Diskursen oder spezifischen Handlungsbereichen in der Erwachsenenbildung. Das Buch versammelt somit zahlreiche Beobachtungen auf unterschiedliche Inseln und von verschiedensten Inseln aus, auch wenn es noch viele weitere zu erkunden gäbe.

Bildung im Raum Henning Nuissl 2015-02-01 Die räumliche Dimension der Bildung wird in den letzten Jahren immer intensiver diskutiert - von der Raumwahrnehmung und Raumgestaltung als Element von Bildung über kommunale und regionale Aspekte der Bildung bis hin zur Bildung an Lernorten unterschiedlichster Art. Aber auch in den Raumwissenschaften und der Raumplanung gewinnt Bildung zunehmend an Bedeutung - diskutiert werden hier u. a. die Bildungsrelevanz von räumlichen Strukturen, die räumliche Verteilung von Bildungsabschlüssen oder die 'Lernfähigkeit' von Räumen. Im vorliegenden Buch werden die vielfältigen Bezüge zwischen Bildung(splanung) und Raum(entwicklung) aus verschiedenen Perspektiven erörtert. Das Buch möchte damit Impulse für die weitere Diskussion des Themas sowohl innerhalb als auch zwischen den beteiligten Disziplinen geben sowie zu einer bewussten Gestaltung der Beziehung zwischen Bildung und Raum in der Praxis anregen.

Sozialräumliche Forschungsperspektiven Joachim Ludwig 2016-03-21 Räumlichkeit gewinnt in den Sozialwissenschaften an Aufmerksamkeit. Diese Entwicklung wird von verschiedenen Forschungsperspektiven zu unterschiedlichen (sozial) räumlichen Themen und Aspekten begleitet. Der Band widmet sich diesen vielfältigen disziplinären Ansätzen, Zugängen und Handlungsfeldern zur Sozialraumforschung, um die Möglichkeiten und Grenzen einzelner Herangehensweisen ausloten zu können.

Raumwahrnehmung und Rauman eignung von Kindern in ländlichen Siedlungen Deutschlands Ina Jeske 2017 Mit welcher Raumwahrnehmung und Rauman eignung wachsen heutige Kinder in ländlichen Siedlungen Deutschlands auf? Im Mittelpunkt dieser multimethodisch angelegten empirischen Arbeit an der Schnittstelle zwischen Sozialgeographie und sozialräumlicher Kindheitsforschung stehen der Raum und die Kinder, also ihre Bewertung und ihr Handeln im Raum. Diese raumbezogene Kindheitsforschung greift dabei sowohl Ansätze der geographischen als auch der soziologischen Raumtheorie auf und überträgt sie vor dem Hintergrund der unterschiedlichen kindheitssoziologischen Konzepte auf die kollektive und subjektive Raumwahrnehmung und Rauman eignung von Kindern.

Halbstarke in der DDR Wiebke Janssen 2010-12-13 Die Halbstarke in der Bundesrepublik gelten als die erste amerikanisierte Jugendkultur in der deutschen Nachkriegsgeschichte. Sie orientierten sich in Kleidung und Habitus an Filmschauspielern wie James Dean und Marlon Brando sowie an den in den fünfziger Jahren aufkommenden Stars des Rock 'n' Roll. Auch Teile der DDR-Jugend waren von diesen Idolen begeistert. Die SED-Funktionäre sahen in der 'amerikanischen Unkultur' jedoch ein 'Störfeuer des Klassenfeindes'. Der Konflikt mit nonkonformen Jugendlichen in der DDR wurde unverhältnismäßig politisiert und ideologisch überfrachtet, und die Halbstarke, auch Rowdys genannt, mussten erleben, wie sie zunehmend kriminalisiert und strafrechtlich verfolgt wurden. Basierend auf Zeitzeugengesprächen, Recherchen zu Halbstarke-Krawallen in der ostdeutschen Provinz

und Materialien aus DDR-Archiven untersucht Wiebke Janssen erstmals das ostdeutsche Pendant zum westdeutschen Halbstarke-Phänomen und liefert so einen Beitrag zu einer integrierten deutschen Nachkriegsgeschichte. Die Autorin beschreibt die Jugendpolitik der SED in den frühen Jahren der DDR sowie Sozialisation und Alltag von Jugendlichen in den fünfziger Jahren. Auf dieser Grundlage arbeitet sie subkulturelle Stilelemente der DDR-Halbstarke heraus und schildert die Überwachung und Kontrolle jugendlicher Freizeitgruppen.

Schulraum als Heimat Barbara Zschiesche 2019

Anteil EPB Günter Mey 2020

Das Kind als Person Rebecca Heinemann 2016

Education, Space and Urban Planning Angela Million 2016-07-26 This book examines a range of practical developments that are happening in education as conducted in urban settings across different scales. It contains insights that draw upon the fields of urban planning/urbanism, geography, architecture, education and pedagogy. It brings together current thinking and practical experience from German and international perspectives. This discussion is organised in four segments: schools and the neighbourhood; education and the neighbourhood; education and the city and finally, education and the region. Contributors cover a wide range of contemporary and significant socio-political aspects of education over the last decade. They reinforce emergent thinking that space and its urban context are important dimensions of education. This book also underscores the need for more research in the relationships between education and urban development itself. Current urban planning does not fully connect our understanding in education with what we know in the spatial and planning sciences. Accordingly, this release is an early attempt to bring together a growing body of integrated and interdisciplinary reflection on education theory and practice.

Die psychologische Hintertreppe Helmut E. Lück 2018-06-20 Die Psychologie ist eine dynamische und vielschichtige Wissenschaft. Erstmals erhält der Leser in diesem Buch einen Überblick über die gesamte Entwicklung der Psychologie von den Anfängen bis in die Gegenwart. Dem Autor gelingt es, die Lebensgeschichten der wichtigsten Wissenschaftler und deren bahnbrechenden Entdeckungen und Experimente zu einer einzigartigen Geschichte der Psychologie zu verbinden -- kurzweilig, lehrreich und faszinierend.

Kinder in der Schule Heike de Boer 2009-06-22 Die aktuellen Entwicklungen in der Kinder- und Unterrichtsforschung sind vielfältig und innovativ. Dieser Band analysiert schulische und vorschulische Situationen, in denen Kinder als Peers und als Schüler und Schülerinnen agieren, indem er die Auseinandersetzung mit Kindern als kompetenten Akteuren und Experten ihrer Interessen in den Mittelpunkt rückt. Die Beiträge zeigen das Spannungsverhältnis zwischen Peersein und Schüler/innensein auf und nehmen die Verschränkung von peerkulturellen und lernprozessorientierten Fragen in den Blick. Indem schulische Lehr- und Lernsituationen mit alltäglichen peerkulturellen Handlungsroutinen und Schüler/innenpraktiken zusammengedacht werden, entstehen neue Überlegungen, die bedeutende Hinweise für eine Modifizierung schulischer Situationen geben.

Geschichte als Experiment Adelheid von Saldern 2004

Die Lebenswelt Straße verteidigen Maren Behnert 2018-05-22 Wie wirken sich die Erfahrungen mit dem Leben auf der Straße auf das soziale und kommunikative Verhalten von jungen Erwachsenen mit Lebensmittelpunkt Straße aus? Junge Menschen, die sich auf der Straße aufhalten, fallen auf. Der mehrheitsgesellschaftlichen Zuschreibung als ungebildetes 'Straßenkind' begegnen sie mit einer Korrektur des Selbst, indem sie den lebensweltlichen Sprachstil - Defendolekt, wie die Autorin ihn nennt - nutzen: Die Straße als relationaler Raum des Überlebens wird verteidigt. Argumentativ begründen sie, dass sie lernende, kompetente und sinnhaft handelnde Subjekte einer besonderen alltäglichen Lebenswelt sind. Sie nehmen die beschädigte Identität nicht an.

Zur Frage nach der Perspektive des Kindes Gertrud Beck 2021-11-22 From the perspective of educational science, this book makes a contribution to the study of children and especially to the discussion about the "perspective of children" within the framework of New Childhood Research. Three questions are central: - Is there an interest in researching children's perspectives? - Is the concept of "children's perspective" theoretically tenable? - What is it actually about when one speaks of a "child's perspective"? The authors elaborate an educational science view of the perspective of children that differs from the "new childhood research". The central aspects here are the non-reversible normativity in the relationship between children and adults in its historicity, which at the same time refers to the social and cultural present and future of children and adults.

Schulzeiten Imbke Behnken 2017-07-19 Dieses Buch kennzeichnet ein radikaler Perspektivenwechsel auf die Schule. Es ist nicht der Blick der Lehrer, Eltern oder Bildungsforscher. Hier wird mit den Augen von Kindern und Jugendlichen auf das gesellschaftliche Unternehmen Schule geschaut. Autobiografische Berichte vergegenwärtigen den Schulalltag im Erleben damaliger Schüler und zeichnen prägnante Bilder des Schullebens. Das Buch verknüpft diese subjektive Sicht mit den übergreifenden gesellschaftlichen, politischen und historischen Tendenzen. In der Langzeitperspektive werden so thematische Querschnitte, etwa die Veränderungen in der Schule, aber auch eine hartnäckige Reformresistenz der Institution erkennbar. Zugleich werden aber auch die individuell erlebten Schulgeschichten beleuchtet, die sich in den Lebenslauf von Jungen und Mädchen unterschiedlichster Herkunft und Milieus eingeschrieben haben.